

Hofe“ wieder massiv aufgebaut. 1742, also wohl nach Fertigstellung des Neubaus, ging es in den Besitz des Klosters Marienthal über, nach mehrfachem Wechsel 1844 in den Besitz der Direktion der Brüderunität Herrnhut-Berthelsdorf.

Das Herrenhaus (Fig. 474) ist ein stattlicher Barockbau mit flachem Mansarddach über dem Obergeschoß. Der dreiachsige Risalit mit spitzem Giebel und Vierpaßfenster. Die Fenster des Risalits sind geschweift überwölbt, mit Schlußsteinen. Hier wie über den Seitenfenstern, die eine Putzlisene trennt, stichbogige Verdachung mit Ziegelabdeckung, über den Schlußsteinen der Risalitfenster verkröpft. An den Ecken gequaderte Lisenen.

Die Gesimse sind von feiner Profilierung.

Die schöne Hofschauseite ist in neuerer Zeit durch Aufsetzen eines häßlichen Dachreiters auf den Giebel entstellt.

Die schlichte rechteckige Haustür mit einem in Rhombenform gestalteten Flügel aus gespundeten Brettern.

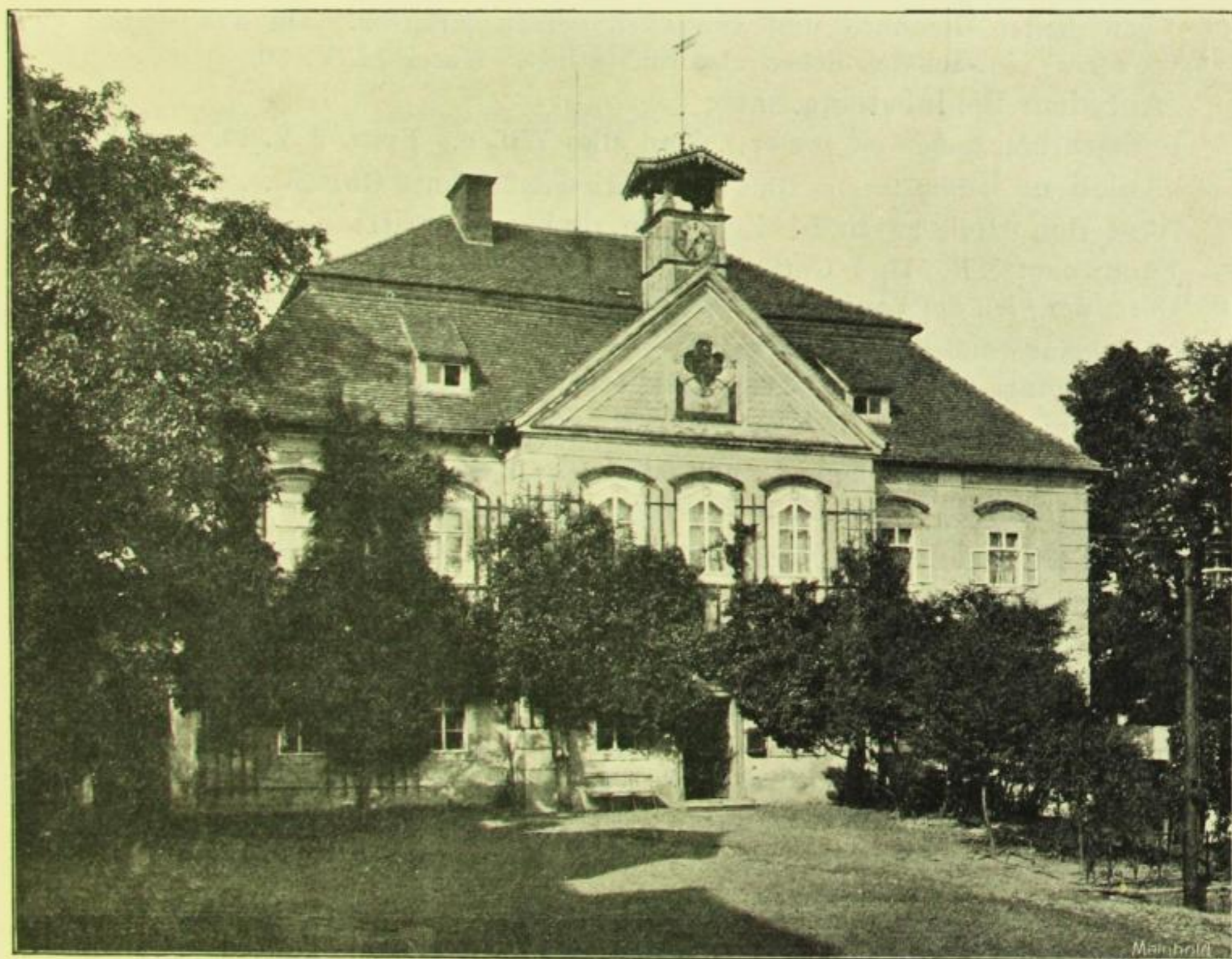


Fig. 474. Oberrennersdorf, Herrenhaus.

Im Erdgeschoß hinter dem Risalit eine geräumige, auf zwei Pfeilern gewölbte Halle (Tonne mit Stichkappen). Auch im Obergeschoß eine gewölbte Flur und teilweise gewölbte Zimmer. Der in der Mitte liegende dreifenstrige Saal ist flach gedeckt.

Die Bauformen verweisen auf die Zeit um 1740.